

Light Bulb

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 59

PDF erstellt am: **27.07.2024**

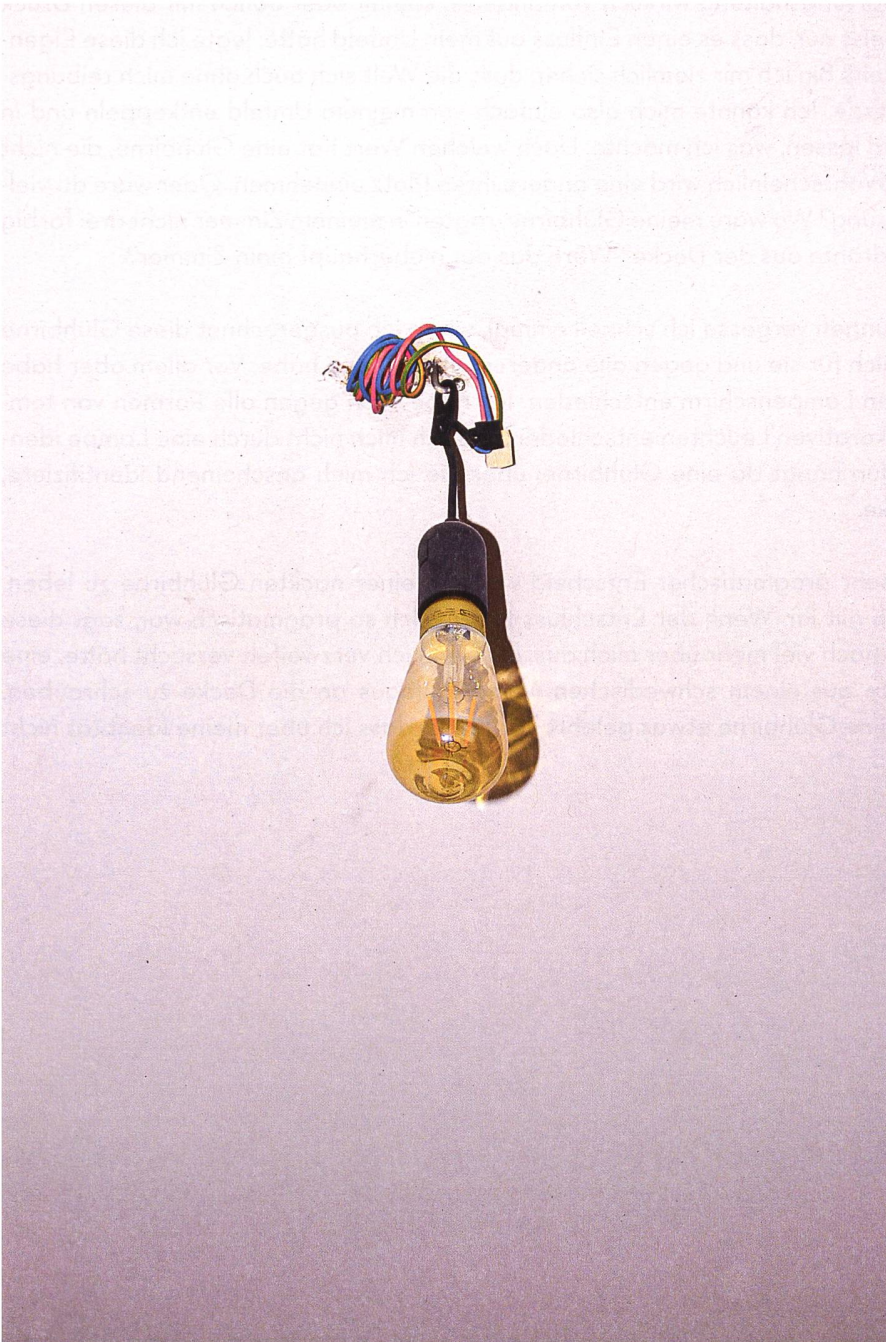
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-880979>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



high!
i am
a light
bulb, mostly
i am
useless
but i can
afford it

von L R

Light Bulb

Die Glühbirne in meinem Zimmer ist immer da, doch sie bekommt nur selten meine Aufmerksamkeit. Selbst wenn sie eingeschaltet ist, denke ich nicht gross über sie nach, weil sie halt einfach ist, was sie ist. Sie erfüllt ihren Zweck und ist zuverlässig auf Knopfdruck. Von mir wird das Gleiche erwartet. Das ist schon lange so. Schon so lange, dass ich eigentlich gar nicht weiss, ob diese Erwartungshaltung wirklich von anderen kommt oder ob ich mir diesen Druck selber mache. Ich weiss nur, dass es einen Einfluss auf mein Umfeld hätte, legte ich diese Eigenschaft ab. Andererseits bin ich mir ziemlich sicher, dass die Welt sich auch ohne mich reibungslos weiterdrehen würde. Ich könnte mich also einfach von meinem Umfeld entkoppeln und in jeder Minute tun und lassen, was ich möchte. Doch welchen Wert hat eine Glühbirne, die nicht angeschlossen ist? Wahrscheinlich wird eine andere ihren Platz einnehmen. Oder wäre da vielleicht gar keine Fassung? Wo wäre meine Glühbirne, ragten in meinem Zimmer nicht drei farbig ummantelte Kupferdrähte aus der Decke? Wäre das dann überhaupt mein Zimmer?

Bei diesen Überlegungen vergesse ich schnell einmal, wieso ich ausgerechnet diese Glühbirne besitze, wieso ich mich für sie und gegen alle anderen entschieden habe. Vor allem aber habe ich mich gegen einen Lampenschirm entschieden. Ich habe mich gegen alle Formen von temperamentvollen, dekorativen Leuchten entschieden, weil ich mich nicht durch eine Lampe identifizieren möchte. Nun hängt da eine Glühbirne, über die ich mich anscheinend identifiziere, lieblos von der Decke.

Auch wenn es ein sehr pragmatischer Entscheid war, mit einer nackten Glühbirne zu leben, identifiziere ich mich mit ihr. Wenn der Entschluss tatsächlich so pragmatisch war, sagt diese Glühbirne vielleicht noch viel mehr über mich aus, als wenn ich verzweifelt versucht hätte, eine unhandliche Leuchte aus einem schwedischen Möbelkaufhaus an die Decke zu schrauben. Doch wenn mich meine Glühbirne etwas gelehrt hat, dann, dass ich über meine Identität nicht alleine entscheide.

//////////
Mein Onkel schlägt mir vor, ich
solle doch für ihn arbeiten und
einem Kunden von ihm Schoko-
lade vorbeibringen. Wenn da
eine junge Frau vorbeikomme,
laufe das Geschäft dann gleich
wieder viel besser. Die vielen
Ohringe sollte ich dann aber
rausnehmen. //

//////////
Auf der Elmax-Zahnpasta steht:
«Fragen Sie ihren Zahnarzt oder
Dentalhygienikerin». //

//////////
Ich trage Trainerhosen meiner
Schwester, die mir etwas zu eng
sind und eher wie Leggings aus-
sehen. Mein Tante meint zu mir:
«Wow, das finde ich aber mutig
von dir, mit deinen Beinen so
enge Hosen zu tragen!» Was
sagt mensch zu so was... //